

# Der Gemeindebrief

September - November 2020

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



# Inhaltsangabe

Andacht	3
Verabschiedung unserer Pfarrfamilie Spitzenpfeil	5
Ansprache von Gerhard Wagner	8
Neues aus dem Kirchenvorstand	11
Aus dem Kindergarten mit Kinderkrippe	12
Corona -und kein Ende!	15
Seniorenrunde	16
Herbstträtsel	17
<b>Jungschar</b>	<b>17</b>
Herbstsammlung 12. - 18. Oktober 2020	18
Aktuelles vom Kindergottesdienst	21
Freud und Leid in unseren Gemeinden	24
Einladung zum Gottesdienst	26

Äpfel



Birnen

**Liebe Gemeinde!**

Zu Beginn eines neuen Abschnitts in der Geschichte unserer drei Gemeinden ein schönes Gartenbild mit **Birnen** und **Äpfeln**.

**Die Äste der prächtigen Bäume wachsen ineinander.**

Und auch wenn man es auf dem Bild nicht sieht: Gleich daneben steht noch ein herrlicher **Zwetschgenbaum**.



**Alle drei** Obstbäume stehen in **einem** Garten.  
Auf alle Bäume kommt der gleiche erfrischende Regen und es scheint die gleiche Sonne.  
Und alle drei Bäume bieten Vögeln und vielen anderen Tieren einen idealen Lebensraum.

## Spendenkontonummern:

Altentrüdingen: IBAN: DE02 7659 1000 0003 7174 61 BIC: GENODEF1DKV  
Obermöggersheim: IBAN: DE21 7659 1000 0003 7177 98 BIC: GENODEF1DKV

## Impressum: „Gemeindebrief Obermöggersheim und Altentrüdingen“

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr,  
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermöggersheim 104, 91717 Wassertrüdingen  
Telefon: 09836 - 483, Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de  
Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6.11.2020  
Redaktion: Julia Heumann, Gerhard Wagner, Carola Lichtenwalter,  
Pfarrer Helmut Spitzenpfeil und Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr  
Gemeindebrief im Internet unter [www.altentruedingen.de](http://www.altentruedingen.de)



Aber auch wenn die Äste der Bäume ineinanderwachsen:  
Äpfel bleiben Äpfel,  
Birnen bleiben Birnen und  
Zwetschgen bleiben Zwetschgen.

Jede Fruchtart und sogar jede Frucht ist nämlich einzigartig  
geschaffen und geworden und wunderbar von Gott gemacht.

Alles kommt nun darauf an, dass sich jede einzelne Frucht gut  
entwickeln kann.

Manchmal ist es dabei hilfreich, wenn die Bäume gepflegt oder  
z.B. bei Trockenheit gegossen werden.

Normalerweise jedoch wachsen die Früchte von selbst.  
Denn Gott gibt das Gedeihen (vgl. 1. Korinther 3,6 + Joh. 15,5).



In diesem Wissen und dieser Hoffnung bin ich nun ab September  
2020 Ihre und Eure Pfarrerin von Obermögersheim,  
Altentrüdingen und Geilsheim.

Auf fruchtbringende Zeiten in unseren Gemeinden.

**Ihre/Eure Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr**

## *Verabschiedung unserer Pfarrfamilie Spitzenpfeil*



Am 9. August wurden unsere Pfarrer Helmut und Sandra Spitzenpfeil nach knapp  
zwei Jahren Dienst in Altentrüdingen und Obermögerheim in einem Gottesdienst  
verabschiedet.

Unter Beachtung der aktuellen Hygienemaßnahmen durfte der Posaunenchor  
wieder spielen, was der Veranstaltung einen feierlichen Glanz verlieh.

In ihrer letzten Predigt beschäftigten sich die beiden Theologen in einer Art  
Zwiegespräch mit dem Thema „Veränderungen“. Mit Veränderungen im Leben sei  
das so eine Sache. Helmut Spitzenpfeil erinnerte an verschiedene Veränderun-  
gen im Lebenslauf eines jedes Einzelnen von uns. Auch im Predigttext aus dem  
Jesaja-Buch geht es um grundlegende Veränderungen, die als Chance oder als  
Verlust angesehen werden könnten. Es komme immer auf die Situation an, in der  
man sich gerade befinde. Veränderung bedeute hier Umkehr und fange immer bei  
einem selber an. Erst danach sei etwas im Sinne Gottes zu verändern, und zwar  
freiwillig. Veränderung sei so zu gestalten, dass Gott ja dazu sagen könne.

Herr Dekan Rummel bedauerte in seiner kurzen Ansprache den Weggang des  
Ehepaars Spitzenpfeil, das er in der kurzen Zeit schätzen gelernt habe. Er respek-  
tiere es aber auch, einen Schlusstrich zu ziehen, bevor die Situation nicht mehr  
tragbar sei. Wichtig sei es, das Ganze in Frieden und Dankbarkeit für das Positive  
zu tun. Anschließend entpflichtete er Sandra und Helmut Spitzenpfeil von ihrem  
Amt und segnete die ganze Familie.

Ab dem ersten September wird Frau Pfarrerin Christine Theilacker-Dürr die drei Gemeinden leiten, zunächst für ein halbes Jahr.

Der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Obermögersheim, Gerhard Wagner, betonte, dass er immer gerne mit dem Pfarrersehepaar zusammengearbeitet habe.

Herr Bürgermeister Stefan Ultsch erinnerte an die vielen Entscheidungen, die den Kindergarten anbelangten und die er mit Sandra Spitzenpfeil gemeinsam durchlebt habe. Die Sicherung des Kindergartenstandortes Obermögersheim sei auch ein Verdienst von Sandra.

Als stellvertretender Senior des Pfarrkapitels sprach Herr Pfarrer Granzin seinen Dank für die gute Kooperation und das offene und freundliche Miteinander im Kollegenkreis aus. Als kompetent und konstruktiv habe er die beiden in den Sitzungen erlebt. Vertretungen seien für die Spitzenpfeils kein Problem gewesen.

Das Schlusswort hatte schließlich Sandra Spitzenpfeil. Sie wandte sich an die drei Gemeinden und erinnerte an den Satz in der Ausschreibung der Pfarrstelle, dass die Gemeindezusammenführung neuer Impulse bedürfe. Sie seien zwei Jahre da gewesen und es habe sich nichts geändert. Ihr Tempo sei wohl manchen ein bisschen zu schnell gewesen. Sie würde sich freuen, wenn sich der Ärger in Motivation ummünzen ließe und sie von Westheim aus erleben könnte, dass es klappt mit der Zusammenführung. Sie bedankte sich bei allen Freunden und Freundinnen, die sie in Obermögersheim gefunden hätten. Ebenso bedankte sie sich bei denen, die ihren Weg mitgegangen seien. Die habe es nämlich auch gegeben, sie seien nur zu leise gewesen. Den Altentrüdingerinnen empfahl sie, selbstbewusster zu sein, denn sie könnten im Dreierverbund das Zünglein an der Waage sein, wenn es um ein Miteinander gehe. Es dürfe auf keinen Fall ein Nebeneinander geben. Ihrer Kollegin Christine Theilacker-Dürr wünschte sie viel Kraft und Mut für die große Aufgabe. Zum Schluss bedankte sie sich auch bei ihren Söhnen Uli und Leo, die in dieser Zeit einiges mit ihnen auszuhalten gehabt hätten.

Auf dem Kirchenvorplatz verabschiedete sich der Posaunenchor aus beiden Gemeinden von seinen Mitbläsern Helmut und Uli mit einem Ständchen.

Bereits am Sonntag vorher wünschte Julia Heumann als Vertrauensfrau in Altentrüdinger der Familie Spitzenpfeil alles Gute und bedankte sich für ihre Arbeit.

Carola Lichtenwalter



## *Ansprache von Gerhard Wagner,*

**Vertrauensmann des Kirchenvorstands Obermöggersheim, bei der Verabschiedung des Pfarrerehepaars Spitzenpfeil**

**Liebe Gemeinde, liebe Gäste, sehr geehrter Herr Dekan Rummel, sehr geehrter Herr Bürgermeister Ultsch, liebe Familie Spitzenpfeil,**

manchmal geschehen Dinge im Leben, die wir niemals für möglich gehalten hätten.

Wer hätte z.B. noch vor einem halben Jahr daran geglaubt, dass ein Virus unser komplettes Gesellschaftsleben für eine gewisse Zeit lahmlegen würde? Ich jedenfalls nicht! Meine Generation ist ja in einer Zeit aufgewachsen, in der Alles möglich schien, in der der Mensch glaubte, alles im Griff zu haben. Nun, wir wurden eines Besseren belehrt. Wir müssen erkennen, dass wir Menschen nicht immer selbst das Heft des Handelns in der Hand haben. An dieser Stelle umzudenken, kann etwas Heilsames haben.

Oder wer hätte vor einem halben Jahr gedacht, dass wir Anfang August einen Verabschiedungsgottesdienst für unsere Pfarrfamilie Spitzenpfeil halten würden? Ich nicht! Vor nicht einmal 2 Jahren, am 23.09.2018, haben wir hier an dieser Stelle doch erst unsere neue Pfarrfamilie begrüßt und eingeführt. Auch hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen und ich in meiner Funktion als Vertrauensmann unserer Kirchengemeinde musste erkennen, dass ich das Heft des Handelns nicht mehr in der Hand hatte. Und das hat mich, das sage ich hier ganz offen und ehrlich, sehr belastet und bedrückt. Aber vielleicht kann auch daraus für unsere Gemeinden etwas Heilsames entstehen.

Jetzt sind wir Menschen ja nun mal so gepolt, dass wir in solchen Situationen zuerst und immer gleich die Schuldfrage stellen.

Wer hat das Virus in die Welt gesetzt? Wer zerstört dadurch unsere Sicherheiten und unseren Wohlstand? Wer nimmt uns unsere Freiheit? Verschwörungstheorien entstehen und werden für wahr gehalten.

Wer ist Schuld, dass die Familie Spitzenpfeil bei uns nicht heimisch geworden ist? Wer hat vielleicht das eine oder andere unschöne Wort zu viel gesagt? Oder aber auch: Wer hat das eine oder andere gute Wort nicht gesagt, obwohl es angebracht gewesen wäre? Der „Dorfrundfunk“ jedenfalls funktioniert, Gerüchte entstehen und werden für wahr gehalten.

Es ist heute nicht der geeignete Zeitpunkt und Ort, darüber zu diskutieren. Als

Christen haben wir ja eine Grundlage, die uns sagt, wie wir mit Konflikten umgehen sollen. Es ist die Bibel. Immer wieder erzählt sie von Konflikten zwischen Menschen, aber auch zwischen GOTT und Mensch.

Die zentrale Botschaft der Bibel ist die Versöhnung. Die Evangelien berichten davon, dass sich JESUS Zeit seines Lebens um Versöhnung bemüht hat. Er setzte sich mit Sündern an einen Tisch, sprach im Namen GOTTES Vergebung aus und zeigte Menschen Wege zur Umkehr. So konnten sie Versöhnung erfahren: mit sich selbst, mit ihren Mitmenschen, mit GOTT. JESUS forderte auch ganz konkret immer wieder zur Versöhnung auf, etwa in seiner Bergpredigt.

Und das wäre heute auch mein Wunsch, dass dieser Gedanke der Versöhnung, dort, wo es noch Vorbehalte gibt, Raum greift und uns den Frieden GOTTES ins Herz legt.

Seit das Corona-Virus die Welt in Atem hält und seitdem wir vom Weggang unserer Pfarrfamilie wissen, sind für unsere Gemeinden besondere Zeiten angebrochen. Vieles kann nicht stattfinden und manches wird sich ändern. Was bleibt da eigentlich noch übrig?

Sosehr ich diesen Frust mitfühle, die Antwort lautet: Die entscheidende Sache kann uns niemand wegnehmen. Auch wenn etliche Veranstaltungen ausfallen oder nur noch in stark reduzierter oder geänderter Form stattfinden, bleibt GOTTES Verheißung. GOTT gibt uns das Versprechen, bis zum Ende der Welt bei uns zu sein. Er hat seiner Gemeinde zugesagt, dass die Pforten der Hölle sie nicht überwinden werden. Das ist die wahre Quelle, aus der die Gemeinde JESU lebt.

Ich hoffe, dass wir aus all dem etwas für die Zeit danach mitnehmen. Ich wünsche mir, dass unser Blick für die Hauptsache wieder geschärft wird. Denn als Christinnen und Christen brauchen wir eine Gemeinde – aus einem ganz bestimmten Grund: Wir können uns GOTTES Wort nämlich nur schlecht selbst zusprechen. Wir brauchen uns dazu, um uns auszusprechen und uns gegenseitig Vergebung zuzusprechen.

Seit über 50 Jahren lebe ich nun in und mit dieser Gemeinde hier in Obermöggersheim, davon über 30 Jahre als Kirchenvorstand. Ich wachse an ihr und stoße mich auch manchmal. Hin und wieder bringt sie mich zur Weißglut. Dann aber ist sie wieder belebend und bewegend. Ich erlebe hier den Segen GOTTES. Diese Gemeinde in unserem Dorf ist ein Stück Familie. Die Familie liebt man, egal wie sie gerade daherkommt. Der Familie vergibt man, auch wenn sie einen verletzt. Der Familie gibt man immer eine neue Chance, denn sie ist ein Teil von einem selbst – und von JESUS CHRISTUS.

Und nun zum Ende meiner Rede möchte ich mich von unserer Pfarrfamilie Spitzenpfeil ganz herzlich verabschieden und das tue ich auch im Auftrag und im

Namen der Vertrauensfrau aus Altentrüdingen, Frau Julia Heumann. Aber ich möchte mich nicht von euch verabschieden, ohne mich vorher bei euch zu bedanken. Ich habe immer gerne mit euch zusammen gearbeitet und hätte mir natürlich gewünscht, dass dies wesentlich länger möglich gewesen wäre. Aber wie gesagt: Manchmal geschehen im Leben halt unvorhersehbare Dinge.

Ihr habt in unseren Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim manches verändert, Neues gewagt und auch einen Denkprozess angestoßen. Die Frage und die Überlegungen, wie kann ein Dreierverbund mit der Kirchengemeinde Geilsheim realisiert werden, ist unmittelbar mit eurem Wirken verbunden und wird daher nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Auch von Vertreterinnen und Vertretern unserer kirchengemeindlichen Kreise und Gruppierungen wurde ich beauftragt, mich bei euch zu bedanken für euer Mitwirken, Mittun und Mitgestalten, ob im Posaunenchor, im Kirchenchor oder dem Seniorenkreis – um nur einige zu nennen.

Vielen, vielen Dank!

Für euren Dienst in eurer neuen/alten Heimat wünsche ich euch gutes Gelingen und GOTTES Segen dazu. Ihr seid ja nicht weit weg und sicher werden wir uns immer wieder mal treffen.

### Neue Termine für Jubelkonfirmationen

Nachdem heuer coronabedingt zwei Jubelkonfirmationen ausfallen mussten, haben die Kirchenvorstände neue Termine festgelegt:

- Goldene/Diamantene Konfirmation Altentrüdingen: 9. Mai 2021, neu dazu kommen die Konfirmationsjahrgänge 1961 und 1971.
- Silberne Konfirmation Obermögersheim: 19. September 2021 (Konfirmationsjahrgänge 1992-96).
- Die für 2021 geplante Silberne Konfirmation in Altentrüdingen wird auf 22. Mai 2022 verschoben (Konfirmationsjahrgänge 1993-97).

Alle Termine sind natürlich zunächst ohne Gewähr, schließlich muss ein\*e Pfarrer\*in gefunden werden, die das übernehmen können oder wollen.

## Neues aus dem Kirchenvorstand

Im Juli trafen sich die drei Kirchenvorstände aus Geilsheim, Obermögersheim und Altentrüdingen in der Annakirche, um die anstehenden Aufgaben zu besprechen.

Es wurden verschiedene Möglichkeiten der **Gottesdienstplanung** vorgestellt und diskutiert. Da jedem Pfarrer einmal im Monat ein freies Wochenende zusteht, wird alle vier Wochen in einer der Gemeinden der Gottesdienst ausfallen.

Auch die **Geburtstagsbesuche** können nicht in allen drei Gemeinden wie gewohnt weitergeführt werden. Die Kirchenvorstände einigten sich darauf, dass die Pfarrerin am 75. Geburtstag und dann erst wieder am 80. Geburtstag kommt. Ab dann erfolgt der Besuch wie gewohnt jedes Jahr. Die Geburtstage zwischen dem 75. und 80. Lebensjahr könnten von Kirchenvorstehern oder einem Besuchsdienst übernommen werden. Wer gerne mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Carola Lichtenwalter oder Julia Heumann. Ein erstes **Treffen** findet am Mittwoch, 09. September um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Altentrüdingen statt.

Ein großes Problem ist momentan die fehlende **Putzkraft für das Gemeindehaus in Obermögersheim**. Wir suchen ganz dringend jemand, der diese Arbeit übernimmt. Dafür sind **1,75 Stunden pro Woche** vorgesehen, die auch nicht überschritten werden müssen. Zwei Großputztage im Jahr werden die Arbeit unterstützen. Auch die einzelnen Gruppen, die das Gemeindehaus nutzen, werden mithelfen müssen. Ohne Putzkraft kann kein Hygienekonzept erstellt werden. Und ohne Hygienekonzept können keine Veranstaltungen stattfinden!

Im August wurde in Obermögersheim mit der **Erneuerung der Sanitäranlagen** begonnen. Michael Bach hat bereits die alten Klos und Fliesen entfernt. Dafür ganz herzlichen Dank!

Carola Lichtenwalter

## *Aus dem Kindergarten mit Kinderkrippe „Unterm Apfelbaum“*

Zum Schluss die guten Wünsche



Mit dem Ende des Kindergartenjahres geht für die zehn Vorschulkinder die Zeit im Kindergarten zu Ende und ein neuer Lebensabschnitt als Schulkind steht ihnen bevor. Im diesjährigen Segnungsgottesdienst bekam jedes Vorschulkind von Pfarrerin Sandra Spitzenpfeil den Segen Gottes mit auf den Weg. Die Kinder drückten ihren Dank an die Mitarbeiter für die schöne Kindergartenzeit in einem Gedicht und einem Vogelhaus als Abschiedsgeschenk aus und das Team wiederum formulierte die guten Wünsche für die Kinder in einem Gebet. Auch die Messnerin Edeltraud Meister verpackte ihren Wunsch für die Vorschulkinder in einem Blumengesteck: Mit dem Wind segeln, gut und behütet durchs Leben!



Zum Abschluss der Kindergartenzeit wurden die Vorschulkinder vom Kitapersonal mit einer Party und tollen Programmpunkten überrascht: Zu Beginn eine Kutschfahrt über Altentrüdingen und Kröttenbach zurück nach Obermögersheim, zur Stärkung wurde gegrillt, zum Lachen gab es das Theaterstück von der Prinzessin und der Schultüte, zur Erinnerung wurden Lesezeichen gebastelt und zum Schluss kamen die Eltern zum Sektempfang. Dabei durften alle Mamas und Papas ihre Wünsche für die baldigen Schulkinder mit einem Luftballon in den Abendhimmel schicken.

Die besten Wünsche für die Zukunft verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit im letzten Jahr erhielten die beiden Praktikanten Lea und Christian, die nun einen Teil ihrer Ausbildung im Kindergarten abgeschlossen haben. Auch für unser Pfarrerehepaar gab es gute Wünsche. Die Kinder und das Team verabschiedeten sich mit einem Lied und einem Geschenk. Ebenso übergab der Elternbeirat im Namen aller Eltern ein kleines Präsent.

## Corona - und kein Ende!

### Wandertag



Im Juli wanderten die Kindergartenkinder von Obermögersheim nach Altentrüdingen. Nach einer Brotzeit zur Stärkung und dem langen Weg wurden die tapferen Wanderer belohnt. Auf dem Hof von Boxer wurde Station gemacht. Die Kinder durften die Alpakas und Esel streicheln und wer sich traute, durfte sogar auf dem Esel reiten. Danach ging es weiter zum Spielplatz, wo mit einem Eis ein schöner Vormittag zu Ende ging.



### Shuuz-Aktion

Seit ein paar Monaten beteiligt sich der Kindergarten an der Shuuz-Aktion. Statt alte Schuhe wegzuschmeißen, kann sie jeder bei unseren Sammelstellen abgeben. So gelangen die Schuhe bei Menschen, die sie noch brauchen, und die einsendende Institution bekommt den Erlös. Auf diese Weise kann jeder anderen Menschen helfen, Müll reduzieren und gleichzeitig etwas Geld für unseren Kindergarten erwirtschaften. Aus Obermögersheim haben wir schon einige volle Pakete weggeschickt. Vielen Dank an alle Spender. Es darf sich gerne die gesamte Kirchengemeinde an dieser Aktion beteiligen. Gesammelt werden die Schuhe im Kindergarten, in der Anna-Kirche oder bei Simone Bühringer.

Katharina Oberhauser für den Elternbeirat

Seit Mai diesen Jahres können wir Corona-bedingt Gottesdienste nur unter Einhaltung hygienischer Vorgaben feiern. Dazu wurde ein Hygieneteam formiert, das seither bei jedem Gottesdienst über die Einhaltung der Regeln wacht. **Herzlichen Dank allen, die sich bisher dazu bereit erklärt haben, dabei mitzumachen.**

Wie lange und in welcher Form wir weiterhin nur unter eingeschränkten Bedingungen Gottesdienste feiern werden können, kann im Augenblick niemand vorhersagen. Es zeichnet sich aber ab, dass es noch eine gewisse Zeit andauern könnte.

**Daher wären wir sehr dankbar, wenn wir unser „Corona-Team“ zahlenmäßig verstärken könnten. Bitte meldet Euch bei einem Kirchenvorstand oder im Pfarramt ([pfarramt.obermoegersheim@elkb.de](mailto:pfarramt.obermoegersheim@elkb.de)), wenn ihr uns unterstützen wollt. Vielen Dank!**

Damit wir ab Herbst auch wieder **Abendmahlsfeiern unter Corona-Bedingungen** durchführen können wurden von den drei Kirchengemeinden Altentrüdingen, Geilsheim und Obermögersheim **Einzelkelche** angeschafft, die bereits eingetroffen sind.

Gerhard Wagner



Neues Abendmahlsgeschirr für Obermögersheim, Geilsheim und Altentrüdingen mit Einzelkelchen ökofair beschafft

## Seniorenrunde

### Die Geschichte von den Glücksbohnen

Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche.

Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

Quelle: [www.zeitblueten.com](http://www.zeitblueten.com), Autor: Burkhardt Heidenberger



Das Vorbereitungsteam der Altentrüdingen und Obermögersheimer Seniorenrunde trifft sich am 7. September um 20 Uhr in der Annakirche in Obermögersheim zu einer Besprechung. Hier wollen wir überlegen, ob und wie unter den Corona-Auflagen die Seniorenrunde ab Herbst fortgeführt werden kann.

Wir würden uns freuen, zu diesem Treffen auch neue Helferinnen und Helfer begrüßen zu dürfen. Wer sich also vorstellen könnte, in der Seniorenarbeit mitzuwirken, ist herzlich willkommen!

Heidi Sauber und Ute Waidler für das Seniorenrunden-Team

## Herbsträtsel

- \_\_\_  \_ Mal ist er rot, mal ist er grün und immer ist er gesund
- \_\_  \_\_\_ In diese Frucht werden häufig Gesichter geritzt
- \_\_  \_ Das Gegenteil von einfarbig
- \_\_\_  \_ Heimbringen des Ackerertrages im Herbst
- Ein Tier, das seidene Fäden herstellt
- \_\_\_  \_\_\_ Andere Bezeichnung für Bauer
- \_\_  \_\_\_ Blätter fallen im Herbst von den Bäumen als .....
- \_\_\_  \_\_\_ Das Wort LEBEN rückwärts gelesen
- \_\_\_  \_\_\_ Im Herbst wird es am Abend früher .....

Auflösung Herbsträtsel auf Seite 20

## Jungschar

Liebe Jungscharler!

Leider kann im Moment keine Jungschar stattfinden.

Was wir sehr schade finden.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir euch informieren.

Bis dahin seid begrüßt mit dem Lied:

„Ja, Jesus liebt ....., ja, Jesus liebt .....,  
ja, Jesus liebt ....., die Bibel sagt ....., dies!“

Euer Jungschar-Team. 😊



## Herbstsammlung 12. - 18. Oktober 2020

### „Weil wegschauen nicht vor Schlägen schützt“

*Ein junges Paar lernt sich kennen, als sie gerade erst 17 Jahre alt ist. Sie ziehen zusammen und bekommen eine Tochter. Doch als der Vater zu Crystal Meth greift, beginnt er, die Familie zu zerstören. Er glaubt, mit der Droge könne er sich als Sicherheitskraft für die Nachtschicht dopen. Tatsächlich beginnen bei ihm Halluzinationen - er hält Fussel für Würmer, fühlt sich verfolgt und meint letztlich, dass seine Frau ihn betrügt. Die Folge: Er wird ihr gegenüber gewalttätig, stellt sie zynisch vor die Wahl, er könnte auch die kleine Tochter schlagen. Die Situation spitzt sich immer mehr zu, bis die Frau neben polizeilicher Hilfe auch Zuflucht und Unterstützung in einem Frauenhaus sucht.*

Die geschilderte Fallgeschichte ist die leicht abgeänderte und verkürzte Version einer wahren Begebenheit. Viele solcher Schicksale finden sich so oder so ähnlich auch in vielen Einrichtungen der Diakonie in Bayern.

### **Jeder Mensch hat ein Recht auf ein gewaltfreies Leben, denn die Würde des Menschen ist unantastbar.**

So ist es im Grundgesetz verankert. Dennoch hat das Phänomen der Gewalt insbesondere gegen Frauen in den letzten Jahren zugenommen. Der zuvor beschriebene Fall ist kein Einzelfall. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner geworden.

Gewalt gegen Frauen findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. Auch ältere Frauen oder Frauen mit Behinderungen sind betroffen. Das weibliche Geschlecht ist in besonderem Maße von spezifischen Gewaltformen betroffen, z. B. Gewalt im häuslichen Bereich, sexuelle Belästigungen, Gewalt in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona-Pandemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen.

### **Hinter jeder Statistik stecken echte Schicksale**

Zahlen informieren darüber, wie viele Frauen von Gewalt betroffen sind, doch über den Schmerz und die Angst sagen diese Werte nichts - aber hinter jeder Statistik stecken echte Schicksale. Und mit der Trennung vom Partner ist für viele Frauen die Not noch nicht vorbei.

Opfer sind ebenfalls oft die Kinder. Auch wenn sie selbst keine Gewalt im Sinne



von körperlichen Übergriffen erfahren, wirkt sich häusliche Gewalt auf der psychosozialen Ebene negativ auf die Kinder aus. Sie leben in einer Atmosphäre der Angst. Ihr Alltag ist geprägt von Drohungen, Streit, manchmal sogar von Handgreiflichkeiten. Zum Teil erfahren sie Vernachlässigung und Überforderung. Das hinterlässt Spuren - auch in der Persönlichkeitsentwicklung.

### **Schutz finden und Mut schöpfen**

Die Diakonie ist Trägerin von Frauenschutzhäusern, (Frauen-) Notrufen sowie Frauenberatungsstellen, in denen Frauen und deren Kinder Schutz und vielfältige Unterstützungsformen finden. Sie ist eine wichtige Anlaufstelle, um über die Sorgen und Nöte zu sprechen, Zuflucht zu finden, Beratung und Begleitung zu erhalten und um weitere Hilfsangebote in Anspruch nehmen zu können. Die Betroffenen können sich stabilisieren, und gemeinsam mit Mitarbeiterinnen Schritte zur Lösung ihrer schwierigen Problemlagen erarbeiten, Mut schöpfen und das eigene Selbstwertgefühl stärken. Für viele Frauen eröffnen sich dadurch neue Lebensperspektiven.

Die Angebote werden von Staat und Kommunen nicht zu 100% finanziert. Damit wir diese Leistungen auch weiterhin im benötigten Umfang anbieten können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende für die wertvolle Arbeit der Diakonie.

## Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Hilfen für Frauen mit Gewalterfahrung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

### Spenden können Sie:

- bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt
- an das Diakonische Werk in Ihrer Nähe
- an das Diakonische Werk Bayern e.V.

Evangelische Bank eG

IBAN: **DE20 5206 0410 0005 2222 22**

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Herbstsammlung 2020

- gleich hier mit einer Online-Spende
- mit einem Anruf bei unserer Spendenhotline 0800 700 50 80\*: Spenden Sie einmalig 5 Euro, 10 Euro oder 15 Euro oder unterstützen Sie die Diakonie als Dauerspender! (\* Der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Herzlichen Dank!

## *Aktuelles vom Kindergottesdienst (nicht nur für Kinder):*

Hallo liebe Kinder,

leider können wir seit März keinen Kindergottesdienst mehr gemeinsam feiern.

Es gibt aber viele verschiedene Möglichkeiten, KiGo weiter zu erleben.

Der KiGo Verband stellt wöchentlich ein Programm zusammen, welches ihr euch gemeinsam mit euren Eltern im Internet unter folgenden Link ansehen könnt:

[www.kirche-mit-kindern.de](http://www.kirche-mit-kindern.de)

Dort findet ihr auch viele weitere Angebote.

Wir hoffen, dass wir bald wieder mit euch gemeinsam KiGo feiern können, vielleicht auch gemeinsam mit Kindern aus Altentrüdingen.

Um für die Kinder regelmäßig einen KiGo gestalten zu können, braucht es auch Erwachsene, die bereit sind, dies zu machen.

Aufgrund von Ausbildung, Studium und sonstigen privaten Veränderungen braucht das KiGo-Team Verstärkung und freut sich auf Jugendliche, junge Erwachsene und auch ältere Erwachsene, die bereit sind, sich mit ihren Stärken in dieses Team einzubringen.

### **Wir treffen uns am 05.09.20 um 18 Uhr im Gemeindehaus in Altentrüdingen.**

Aufgrund der derzeitigen Hygienemaßnahmen und um planen zu können, ist es sinnvoll, sich bei Maria Bach (09836/444) oder bei jemand anderem aus dem KiGo Team zu melden.

Wenn das KiGo-Team aus Mitarbeitern aus beiden Gemeinden besteht, besteht auch die Möglichkeit, KiGo auch mal in Altentrüdingen im Gemeindehaus anzubieten.

Viele Grüße und hoffentlich bis bald,

Euer KiGo Team

### **Auflösung Herbsträtzel von Seite 17:**

Apfel, Kürbis, bunt, Ernte, Spinne, Landwirt, Laub, Nebel, dunkel

Die Kästchen von oben nach unten gelesen: **Erntedank**

# Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Obermögersheim und Altentrüdingen

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obermögersheim  
sucht zum sofortigen Eintritt eine

## Reinigungskraft (m/w/d)

für das Gemeindehaus Obermögersheim.  
Der Stundenumfang beträgt **einmal pro Woche**  
1,75 Stunden bei freier Zeiteinteilung.  
Es handelt sich um eine geringfügige Beschäftigung  
(Minijob). Die Vergütung erfolgt nach TV-L.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, melden  
Sie sich bitte im Pfarramt Obermögersheim persönlich  
oder telefonisch, dort werden Sie auch weitere Informa-  
tionen erhalten.

Evang.-Luth. Pfarramt  
Obermögersheim 104  
91717 Wassertrüdingen

Tel. 09836 483  
Fax 09836 970755

pfarramt.obermoegersheim@elkb.de



Bitte beim Betreten und Verlassen der Kirche, sowie beim Singen Mundschutz tragen!!! Haben Sie einen bequemen Platz gefunden, dürfen Sie ihn abnehmen.



Während der Predigt bitte alle  
Nebengeräusche auf lautlos stellen.



Aufmerksame Zuhörer jederzeit erwünscht

## *Freud und Leid in unseren Gemeinden*

Genannt sind alle ab dem 70. Geburtstag  
Wer keine Veröffentlichung seines Geburtstages möchte, ist gebeten, dies im Pfarramt zu sagen.  
Namen und Adressen dürfen nur privat genutzt und nicht gewerblich verwendet werden.  
In der digitalen Version des Gemeindebriefes im Internet werden diese nicht veröffentlicht.

## **Taufen:**

**Lara Schlicker,**

am 19. Juli 2020 in der Martinskirche Obermögersheim

*„Gott schirmt dich mit seinen Fittichen, unter seinen Flügeln findest du Zuflucht. Schild und Schutz ist seine Treue.“*

*Psalm 91,4*



**Paula Schlicker,**

am 2. August 2020 in der Martinskirche Obermögersheim

*„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“*

*Psalm 91, 11 + 12*

## **Beerdigung:**

**Frieda Mußer,**

am 2. Juli 2020 in Obermögersheim

*„Ihr werdet von mir getragen von Mutterleibe an und vom Mutterschoße an seid ihr mir aufgeladen. Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“*

*Jes 46 3b - 4*





## Einladung zum Gottesdienst

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Geilsheim	Kollekte
<b>6. September</b> 13. So. nach Trinitatis	<b>9:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Martin</b> mit Taufe Klara Gebert Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00</b> Lektorin Heike Bieswanger, Ehingen	Gesamtkirchl. Aufgaben der EKD
<b>13. September</b> 14. So. nach Trinitatis	<b>10:00 St. Anna</b> Gemeinsamer Musikteam-Gottesdienst Pfrin Christine Theilacker-Dürr Musikteam: Bläser		<b>9:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Dekanatsbezirk
<b>20. September</b> 15. So. nach Trinitatis	<b>10:00</b> Prädikant Hans-Jürgen Waidler	<b>9:00 St. Anna</b> Prädikant Hans-Jürgen Waidler	<b>10:00 Spielplatz</b> Mini-Gottesdienst Mini-GD-Team	Gefängnis-seelsorge
<b>27. September</b> 16. So. nach Trinitatis	<b>9:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Martin</b> mit Taufe Lorenz Arnold Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00</b> Prädikantin Renate Niederlöhner, Ostheim	Eigene Gemeinde
<b>3. Oktober</b> Samstag		<b>9:30 St. Anna</b> Konfirmation Pfarrer H. Spitzenpfeil		Eigene Gemeinde
<b>4. Oktober</b> Erntedankfest	<b>10:00</b> Dekan Hermann Rummel	<b>9:00 St. Martin!</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 Familien-GD</b> mit Kiga Wassertr. Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Mission EineWelt
			<b>19:30 mit Abendmahl</b> Pfrin Chr. Th.-Dürr	
<b>11. Oktober</b> 18. So. nach Trinitatis	<b>9:00</b> Kirchweih Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Martin</b> Kirchweih Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00</b> Lektor Gerhard Wagner	Diakonie Bayern

Datum	Altentrüdingen	Obermögersheim	Geilsheim	Kollekte
<b>18. Oktober</b> 19. So. nach Trinitatis	<b>9:00</b> Lektor Gerd Prang	Kein Gottesdienst	<b>10:00</b> Lektor Gerd Prang	<u>A</u> : Eigene Gemeinde <u>G</u> : Pro Asyl
<b>25. Oktober</b> 20. So. nach Trinitatis	<b>10:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Martin</b> mit Verabschiedung von Waldemar Gebert aus dem Lektorendienst Pfarrer Walter Huber	<b>9:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Erwachsenenbildung
<b>31. Oktober</b> Samstag		<b>12:30 St. Martin</b> Trauung Lena & Matthias Hahn Dekan H. Rummel		
<b>1. November</b> 21. So. nach Trinitatis	<b>10:00</b> Lektorin Renate Kijßlinger	<b>9:00 St. Anna</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Eigene Gemeinde
<b>8. November</b> Drittletzter Sonntag	<del>10:00 mit Taufe Anna Engelhard</del> <b>verschoben</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Martin</b> Lektor Martin Engelhard	<b>9:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Eigene Gemeinde
<b>15. November</b> Vorletzter Sonntag/ Volkstrauertag	<b>10:00</b> Musikteam-GD Lektor Fritz Feldner Musikteam: Posaunenchor	<b>9:00 St. Martin</b> Musikteam-GD Lektor Fritz Feldner Musikteam: Posaunenchor	<b>10:00</b> Lektor Erwin Meyer	Vereinigte Ev.-Luth. Kirche in Deutschland
<b>18. November</b> Buß- und Betttag	<b>10:00</b> mit Abendmahl Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>19:30 St. Anna</b> mit Abendmahl Prädikant Hans-Jürgen Waidler	<b>19:00</b> mit Abendmahl Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Eigene Gemeinde
<b>22. November</b> Ewigkeitssonntag	<b>9:00</b> Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Martin</b> mit Abendmahl Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00</b> Lektor Michael Mikusch	<u>A</u> & <u>O</u> : Friedhof <u>G</u> : Eigene Gemeinde
<b>29. November</b> 1. Advent	<b>10:00</b> mit Abendmahl Pfrin Christine Theilacker-Dürr	<b>10:00 St. Anna</b> Prädikant Hans-Jürgen Waidler	<b>9:00</b> anschl. Büchertisch Pfrin Christine Theilacker-Dürr	Brot für die Welt

Aufgrund der Corona-Beschränkungen finden einstweilen keine Kindergottesdienste statt.

Änderungen vorbehalten.

